



## Schweizermeisterschaften Biel 2008

Am 18. März 1999 anerkannte das Internationale Olympische Comité (IOC) die World Karate Federation (WKF) als einzige offizielle Sportorganisation. Das IOC signalisierte damit klar, dass das Karate – wie die anderen Amateursportarten – durch einen **einzigem** Verband seine Legitimität erfährt. In der Schweiz ist die Swiss Karate Federation (SKF) der offizielle Fachverband für Karate und hat damit auch die Anerkennung von Swiss Olympic und dem Bundesamt für Sport.

Die SKF ist ein für alle Stilrichtungen **offener** Verband. Jeder Karateka der Schweiz kann sich für die Schweizermeisterschaften qualifizieren. Die Turniere der Swiss Karate League stehen auch den Sportlern der externer Organisationen offen – sie müssen sich lediglich in einem Dojo der SKF einschreiben.

Im Gegensatz zur SKF sind die Turniere der übrigen Karateverbände nur für kleine Mitgliedergruppen zugänglich. Vergleicht man das Wettkampfniveau, so ist festzustellen, dass die heutigen Sieger in Biel zur Championsleague im Schweizer Karatesport gehören. Der Unterschied von ihrer Qualität zu den selbsternannten Meistern anderer Meisterschaften ist so gross wie das aktuelle Niveau eines Fussballclubs in der 2. Liga zu einem Top-Team in der Axpo Superleague. Damit wird nicht der Trainingsaufwand und die Wettkampfleistungen dieser Sportler geschmälert, sondern nur der eklatante Klassenunterschied aufgezeigt.

Ziel der Swiss Karate Federation ist es, mit einer erfolgsorientierten Planung «qualitativ weiterhin in der Champions League der Karate-Szene an der Spitze zu bleiben, Referenz-Adresse zu sein und mit seinen Top-Sportlern im In- und Ausland für positive Schlagzeilen zu sorgen».

Für die Highlights sorgte Fanny Clavien (Karaté-Club Valais) in der Kategorie +60 kg mit dem ersten EM-Titel in Tallinn für die Schweiz und das Schweizer Frauen-Team (Jessica Cargill, Fanny Clavien, Yvonne Honauer und Diana Schwab) als es nach WM-Bronze in Tampere 2006 nun auch die EM-Bronzemedaille im Team-Kumite gewann. In der 1. Runde besiegten die Schweizerinnen Polen mit 2:0, in Runde 2 Dänemark mit 2:0. Im Viertelfinale unterlag das Schweizer Team dem alten und neuen Europameister Spanien beim Stande von 1:1 dank der besseren Unterbewertung der Ibererinnen. In der Hoffnungsrunde schlugen die Schweizerinnen Belgien mit 2:0 und gewannen schliesslich den Kampf um die Bronzemedaille gegen Russland mit 2:0.

Auf gleicher Ebene steht die Kata-Spezialistin und 9-fache Schweizermeisterin Michelle Saner, die mit Bronze an der EM 2007 in Bratislava als erste Schweizerin überhaupt eine Kata-Einzelmedaille auf europäischer Ebene gewann. Wer sollte ihr heute den 10. Titel hintereinander streitig machen?

Bei den Männern war Radovan Simic (Kyōdai Karate-Do Muttenz) für das Highlight der bisherigen Saison besorgt. An den offiziellen Studenten-Weltmeisterschaften in Poznan (Polen) gewann er mit Bronze die erste Medaille für die Schweiz.

Und der Höhepunkt der Saison? Das sind zweifelsohne die kommenden Elite-Weltmeisterschaften vom 13. – 16. November in Tokio. Hier können die Schweizer Frauen ihre tolle Saison 2008 krönen und die Männer, angeführt von Ex-Europameister Fehmi Mahalla und Radovan Simic, für berauschende Momente des Glücks sorgen.

Willkommen beim Finalturnier der Swiss Karate League in Biel. Willkommen bei den Champions der SKF, bei Dominique Sigillo und seinem Helferteam, welche diesen wichtigen Anlass ermöglichen. Ein herzliches Dankeschön an das Team des Karate-Do Biel, welches während dreier Jahre diese hochklassige Meisterschaft bravourös ausgerichtet hat. Es waren tolle Tage in Biel, die von unvergessenen Momenten, von spannenden und dramatischen Kämpfen der Besten dieses Landes geprägt wurden.

Roland Zolliker, Zentralpräsident